

Landesliga Ost

Julbach - St. Magdalena	1:3
Katsdorf Union - Doppl-Hart	4:2
Sierning - Schwertberg	6:2
Naam - Freistadt	1:2
Gallneukirchen - Admira	0:4
Rohrbach/Berg - Dietach	2:3
St. Valentin - Pregarten ASKÖ	3:1

1 (1) St. Magdalena	(4)	4	0	0	11:3	12
2 (2) St. Valentin	(4)	4	0	0	11:5	12
3 (5) Dietach	(4)	2	2	0	7:5	8
4 (6) Katsdorf Union	(4)	2	1	1	13:9	7
5 (3) Pregarten ASKÖ	(4)	2	1	1	8:6	7
6 (4) Doppl-Hart	(4)	2	0	2	8:10	6
7 (11) Freistadt	(4)	1	2	1	10:10	5
8 (7) Naam	(4)	1	1	2	7:6	4
9 (12) Sierning	(4)	1	1	2	11:11	4
10 (13) Admira	(4)	1	1	2	5:5	4
11 (8) Rohrbach/Berg	(4)	1	1	2	6:7	4
12 (9) Gallneukirchen	(4)	1	0	3	5:9	3
13 (10) Schwertberg	(4)	1	0	3	5:11	3
14 (14) Julbach	(4)	0	0	4	3:13	0

ASK ST. VALENTIN – ASKÖ PREGARTEN 3:1 (2:1). Tore: 1:0 (9.) Roselstorfer, 1:1 (14.) Zelenicky, 2:1 (17.) Bräuer, 3:1 (65.) D. Guselbauer. **Rote Karte:** Käferböck (86./Foul). **St. Valentin:** Residovic; Hintringer (66. Hutterberger), Klepic, Gschwandtner, M. Guselbauer; Roselstorfer, D. Guselbauer, Bräuer (85. Glavas), Gschmair (79. C. Guselbauer); Mitterdorfer, Riedl. **Pregarten:** Peer, Fragner (58. Pohanka), Haider, Zelenicky (79. Kirchberger), Mayrwöger, Freudenthaler, Roser, Hamidovic, Kaba (68. Peirberger), Käferböck, Piesinger. **Sportplatz St. Valentin, 400 Zuschauer, SR Postbauer. Reserven:** 1:0 (1:0). **Tor:** Reif.

Die nächste Runde:

Freitag, 20 Uhr: Admira - ASK St. Valentin, ASKÖ Pregarten - Sierning. **Samstag, 16 Uhr:** Freistadt - Julbach, Doppl Hart - Naam, Dietach - St. Magdalena, Rohrbach-Berg - Gallneukirchen; **18 Uhr:** Schwertberg - U. Katsdorf.

1. Liga Nordost

Ried/Rdmk. - Lasberg	0:1
Mauthausen - St. Valentin	1:0
Kefermarkt - Perg Union 1b	3:0
ASKÖ Perg/SU Windhaag - Pabneukirchen	2:0
Pregarten - Bad Zell	0:3
Bad Kreuzen - Saxen	1:3
Schönau - Mitterkirchen	1:0

1 (3) Mauthausen	(4)	3	1	0	11:7	10
2 (1) Bad Kreuzen	(4)	3	0	1	11:6	9
3 (2) Ried/Rdmk.	(4)	3	0	1	6:3	9
4 (4) Saxen	(4)	2	1	1	11:6	7
5 (5) Bad Zell	(4)	2	1	1	10:5	7
6 (6) ASKÖ Perg/SU Windhaag	(4)	2	1	1	10:7	7
7 (7) Lasberg	(4)	2	1	1	6:9	7
8 (12) Kefermarkt	(4)	1	2	1	8:8	5
9 (10) Schönau	(4)	1	2	1	5:5	5
10 (8) Pregarten	(4)	0	3	1	5:8	3
11 (9) Perg Union 1b	(4)	1	0	3	6:12	3
12 (11) Mitterkirchen	(4)	0	2	2	7:10	2
13 (13) Pabneukirchen	(4)	0	1	3	3:7	1
14 (14) St. Valentin	(4)	0	1	3	4:10	1

ASKÖ MAUTHAUSEN – SC ST. VALENTIN 1:0 (1:0). Tor: 1:0 (29.) Hannl. **Mauthausen:** Wahlmüller, Gattringer, J. Wöckinger (74. Kapeller), S. Wöckinger, T. Wöckinger, Fiedler (73. Ortner), Mühlechner, Fabian, Gattringer (56. Pröll), Hannl, Schützenberger. **St. Valentin:** Hinterschuster; Ellmer (65. Brandl), Netter, Brandl, Ströbitzer; Oberaigner, Kitzinger, Kronfuss (73. Schüpany), Kurzmann; Fischl, Schlagler (21. Schachafellner). **Sportplatz Mauthausen, 150 Zuschauer, SR Kern. Reserven:** 9:1 (4:1). **Tore:** M. Deinhofer, K. Deinhofer (2), Kapeller, Greisinger, Plecr, Fellner, Esengar, Pötscher, Mühlberghuber.

Die nächste Runde:

Freitag, 20 Uhr: Pabneukirchen - Kefermarkt. **Samstag, 16 Uhr:** Lasberg - Mitterkirchen, Saxen - Perg/Windhaag, U. Perg 1b - Mauthausen; **18 Uhr:** Bad Zell - Schönau, Ried - Bad Kreuzen. **Sonntag, 16 Uhr:** SC St. Valentin - U. Pregarten.

Das Tüfteln macht sich jetzt bezahlt

Oberösterreich | St. Valentin bestätigte auch gegen Pregarten, dass man zum engsten Kreis der Titelanwärter zählt.

Von Daniel Hartl

„Vielleicht können sich bereits im Herbst einige Mannschaften mit einem Lauf absetzen“, fasste St. Valentins Sportlicher Leiter Harald Guselbauer die Situation in der Landesliga zusammen.

Im Moment zeichnet sich nämlich bereits ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen St. Magdalena und St. Valentin um den Platz an der Sonne ab. Aufsteiger Dietach, der sich momentan auf dem dritten Platz befindet, weist nach vier Runden bereits ebenso viele Punkte Rückstand auf. St. Valentin verzichtete in der Sommerpause zwar darauf, den

Kader quantitativ aufzuwerten, jene Spieler, die man verpflichtet, erwiesen sich bisher aber als echte Verstärkungen.

Qual der Wahl in der Offensivabteilung

Dies betrifft vor allem Neuzugang Michael Bräuer, der über die rechte Mittelfeldseite für Torgefahr sorgt. Der Offensivspieler trug sich auch gegen Pregarten in die Schützenliste ein und hält bereits bei vier Saisontoren. Sein Pendant auf der linken Seite, Gerald Hintringer, der ebenfalls im Sommer zum Verein stieß, vervollständigt die Flügelzan-

ge. „Ich glaube, dass wir uns qualitativ auf jeden Fall verbessert haben. Man darf nicht außer Acht lassen, dass mit Thomas Zemann und Christoph Guselbauer noch zwei starke Spieler verletzungsbedingt fehlen. Mit ihrer Rückkehr ist in den nächsten Wochen zu rechnen“, fuhr St. Valentins Sportlicher Leiter fort. Zemann laborierte an einer Bauchmuskulzerrung aus der Vorbereitung und soll bereits gegen Admira Linz in den Kader zurückkehren.

Dann ist Übungsleiter Harald Gschmair gefordert, die beiden Akteure in sein derzeit präferiertes 4-2-3-1-System einzubauen.



Eiskalte Nerven. ASK-Spielführer Peter Roselstorfer brachte seine Farben bereits in der neunten Spielminute per Strafstoß in Front. *Foto: privat*

SPIELBIERCHTE OBERÖSTERREICH

ASK ST. VALENTIN – PREGARTEN

3:1. Der ASK St. Valentin konnte seinen Lauf auch gegen Pregarten fortsetzen. Bereits in Minute 1 schlugen die Heimischen den Weg in die Siegerstraße ein. Nach einem Foul an Sebastian Gschnaidtner verwandelte Kapitän Peter Roselstorfer den zugesprochenen Strafstoß zur Führung. Pregarten reagierte auf den frühen Rückschlag alles andere als geschockt und hatte in der 14. Minute mit dem 1:1 bereits eine Antwort parat. Es schien so, als würde sich ein wahrer Schlagabtausch entwickeln. Schnell stellte sich allerdings heraus, dass diesen nur die Heimischen bedienen können würden. Michael Bräuer legte in der 17. Minute seinen vierten Saisontreffer nach. Ehe St. Valentin dem Spiel die endgültige Entscheidung zuführen konnte, verging allerdings noch ein Weilchen. Bis zur 65. Minute mussten sich die Zuseher gedulden, ehe Daniel Guselbauer per Flachschuss aus der Distanz den Sack zumachte. In der Schlussphase flog noch Pregartens Käferböck aufgrund eines Fouls vom Platz.



Emotionen. St.Valentins Michael Bräuer freute sich über den 3:1-Sieg seiner Elf gegen Pregarten

Foto: privat

ten gleich Kampfmannschaft-Leihgabe Zuljevic aus 16 Metern aus. Während einer folgenden Drangphase der Haidershofner war es Felix Hebesberger, der einen Freistoß über die Mauer zirkelte. Das Spielgerät schlug knapp ne-

grundsätzlich gut ins Spiel, wirkliche Überlegenheiten konnte man zu Beginn nicht ausmachen. In Minute 19 gingen die Hausherren erstmals in Führung, ehe Christian Gröbl und Luca Pranzl das Spiel vorerst drehten. Vor al-